

Palmarum

6. Sonntag der Passionszeit

Lieder: *Dein König kommt in niedern Hüllen* EG14; *Herr, stärke mich, dein Leiden* EG 91; *Wir gehn hinauf nach Jerusalem* EGHE 545
alt: *Du großer Schmerzensmann* EG 87

Wochenspruch

Johannes 3,14b+15

Der Menschensohn muss erhöht werden,
damit alle, die an ihn glauben,
das ewige Leben haben.

Erhöht am Kreuzestamm

Johannes 3,14b+15; 28.11.2009/5.2.2014

Erhöht am Kreuzestamm
seht ihr das Gotteslamm:
Weil's Menschen so gefällt,
trägt es die Schuld der Welt,
und ist doch Gottes Sohn,
der Gott dient ohne Lohn.
Wer sich mit ihm vereint,
dem Gottes Gnade scheint,
hier mitten in der Zeit
als Schein der Ewigkeit.

Wochenpsalm

Psalm 69,2-4. 8-10,14+21b-22+30

Ich muss im Schlamm versinken

Psalm 69,2-4+8-10+14+21b-22+30; Mel.: *Befehl du deine Wege* EG 381/GL 418; 9.3.2015

1. Ich muss im Schlamm versinken,/ der tief und grundlos ist,/ im Wasser fast ertrinken:/ Mein Gott, wo du nur bist!/? Ich schrie zu dir mich heiser,/ um Hilfe schrie ich laut!/ Die Stimme wird mir leiser,/ mein Auge kaum noch schaut!
2. Bedeckt bin ich mit Schande,/ die ich für dich ertrag!/ unlöslich sind die Bande/ mit dir, dem ich dies klag!/ Es ist doch deine Sache,/ um die ich mich erreg!/ Herr, - bitte! - komm und mache,/ die Gnade um mich leg!
3. Mit Galle sie mich speisen,/ und Essig ist mein Trank!/ Voll Hohn sie auf mich weisen,/ und Spott wird mir zum Dank!/ Ihr Mahl wird mir zur Falle,/ zu Rache und zum Strang,/ die Glieder schmerzen alle,/ und mir wird angst und bang.
4. Gott, deine große Güte/ ruf ich um Hilfe an:/ Ach, tröste mein Gemüte,/ dass ich dir danken kann!/ Auf dein Ziel lass mich sehen,/ mach meine Augen klar:/ Dir folgend lass mich stehen/ zu dir und deiner Schar!

Alttestamentliche Lesung

Jesaja 50,4-9 (I; alt: IV)

Vor Sonnenaufgang weckt er mich

Zu Jesaja 50,4-9; Mel.: *Erschienen ist der herrlich Tag* EG 106; 6.2.2012

1. „Vor Sonnenaufgang weckt er mich,/ weckt mir das Ohr, ruft mich zu sich,/ dass ich als Schüler von ihm lern,/ ermutige die Müden gern!/ Dank sei dem Herrn!
2. Er hat geöffnet mir das Ohr!/ Ich weiche nicht, bin ja kein Tor,/ ich folge ihm und tu das gern,/ was er mir sagt: Von ihm ich lern!/ Dank sei dem Herrn!
3. So bot ich meinen Rücken dar,/ als man mich schlug! Auch das ist wahr:/ Sie raufte, schlugen, spuckten mich,/ Du aber hilfst, ich ehre dich!/ Dank sei dem Herrn!
4. Gleich einem Stein mein Angesicht/ erträgt den Schmutz - Gott bleibt mein Licht!/ Zuschanden werd' ich nimmermehr,/ Gott selbst tritt ein für meine Ehr!/ Dank sei dem Herrn!
5. Kommt mit mir vor das Endgericht:/ Ich fürchte eure Klage nicht!/ Wer will verdammen Gottes Knecht?/ Er ist mir nah, spricht mich gerecht!/ Dank sei dem Herrn!
6. Die Kläger werden Mottenfraß/ - wie alte Kleider! - oder Aas!/ Jesaja sagt uns dies voraus,/ und Jesus Christus führt es aus!/ Dank sei dem Herrn!

Epistel Philipper 2,5-11 (VI; alt: II)

Seid ihr zur Zahl gezählet

Philipper 2,5-11, 15.3.2011

Seid ihr zur Zahl gezählet,
die Christus sich erwählet,
lebt so, wie' sich' gebührt
für die, die in ihm bleiben:
Sein Geist will euch ja treiben,
zu tun, was ihm gefällt!

Er ließ sein göttlich Leben,
um es für uns zu geben,
- hielt es für sich nicht fest!
Er wurde uns zum Knechte
und tat dabei das Rechte:
Ein Mensch wie du und ich!

Gehorsam bis zum Sterben
am Kreuz ließ Gott ihn werben
um aller Menschen Wohl!
Den Namen aller Namen,
die auf die Erde kamen,
gab Gott ihm uns zum Heil!

Er lebt und will uns geben
schon hier vom ew'gen Leben
ein volles, schönes Teil!
Wir dürfen niederfallen
vor ihm, dem HERRN von allen,
vor Jesus, unserm Herrn!

Einst wird das All sich beugen
und Jesus Ehr' bezeugen
als seinem Herz und Haupt,
und so das Lob vermehren
und Gott, den Schöpfer, ehren,
der Vater Jesu ist.

Evangelium Johannes 12,12-19 (V; alt: I)

Kurz vor dem Passafeste

Johannes 12,12-19; 10.2.2008

Kurz vor dem Passafeste
da hörten viele Leute:
*„Er, Jesus, kommt noch heute
zu uns in seine Stadt!“*
Sie schmückten sich aufs beste
mit Zweigen meist von Palmen
und ehrten ihn mit Psalmen,
wie man berichtet hat.

Es riefen ganze Scharen:
*„Hosanna, ihm sei Segen,
ihm, der auf Gottes Wegen
wird König und wird Herr!“*
So konnte man gewahren,
- die Schrift sollt' sich erfüllen! -
wie Jesus auf dem Füllen
von einem Esel saß.

Dies ist ja auch zu lesen:
*„Lass deine Angst dir stillen,
denn auf dem Eselsfüllen
dein König kommt zu dir!“*
Doch erst, als er genesen,
befreit von Leidensbanden,
vom Kreuzestod erstanden,
und er verherrlicht war,

da wuchs auch das Verständnis
bei den von ihm Erwählten,
die zu den Seinen zählten,
dass dies geschrieben stand.
Ihn lobte mit der Kenntnis,
dass aus dem finstern Grabe
grad er gerufen habe
den toten Lazarus,

die Menge, weil sie's hörte.
Drum eilte sie entgegen
dem Herrn auf vielen Wegen,
zu rühmen diese Tat.
Doch die, die dieses störte,
sie konnten da nur knurren:
*„Nicht hilft hier unser Murren,
die Welt läuft ihm ja nach.“*

Predigttexte

Markus 14,1-9 (II; alt:III)

Sie wollten Jesus nun mit List ergreifen

Markus 14,1-9; 6.2.2014/10.3.2015/21.11.2016

Sie wollten Jesus nun mit List ergreifen,
die Hohenpriester und die Schriftgelehrten!
Doch heimlich ohne Aufruhr sie's begehrten.

So ließen sie die Pläne reifen:

Es sollte friedlich ja am Passahfeste sein!
Bei Simon kehrte Jesus so ganz ruhig ein.

In Betanien, da lagen sie zu Tische
in Simons Haus, der ja den Aussatz hatte.
Auch Jesus lag dort bei ihm auf der Matte.

Kam eine Frau zu ihm voll Frische,
zerbrach ein Glas von Nardenöl, kostbar und rein,
und salbte damit Jesu Haarschmuck sorgsam ein.

Man tuschelte inmitten jener Runde:
*„Was soll's, dies teure Öl so zu verschwenden?!
 Verkauft, könnt' man viel Not von Armen wenden!“*
 So murrten sie in jener Stunde!
 - Mehr als dreihundert Silberstücke war es wert! -
 Doch Jesus: *„Lasst ihr Frieden!“* laut dazwischenfährt,
*„Die Frau tat doch Gutes mir mit ihrem Salben!
 Und Arme werdet ihr doch immer haben,
 zu helfen ihnen mit den Liebesgaben!
 Sie durfte mich fürs Grab schon salben!
 Ich bleibe nicht mehr lange hier. - Doch sag ich hier:
 Wenn Gute Nachricht klar erklingt, spricht man von ihr!“*

Hebräer 11,1-2+39b-40+12,1-3 (III; alt: VI (12,1-3))

An jedem Tag aufs Neue

Hebräer 11,1f+39bf+12,1-3; 9.3.2015; Hebräer 12,1-3; 18.2.2013

An jedem Tag aufs Neue
 befehl dich Gottes Treue,
 und so geh vorwärts Schritt für Schritt
 voll Kraft; denn Gott geht mit dir mit!
 So wirst du ihm stets neu vertrauen,
 dein Leben auf ihm stetig bauen
 voll fester Glaubenszuversicht
 und Zweifel schaden dir dann nicht!

Dies durften schon erfahren
 die Eltern und Vorfahren,
 doch Gottes Ziel war noch nicht da,
 weil Gott auch uns noch ausersah,
 dass wir wie sie auch mit ihm gehen,
 zu ihm un seiner Sache stehen
 und bauen mit an seinem Reich!
 So werden wir den Alten gleich!

Die Gottes Heil uns bringen,
 von seiner Liebe singen,
 sind zahlreich wie das Wolkenmeer!
 Sie rufen uns zu Gottes Ehr:
 Ihr dürft der Sünd' den Abschied geben,
 ergreift voll Mut das echte Leben,
 das Gott, der HERR, euch gerne schenkt,
 wenn Christi Geist euch führt und lenkt!

Wenn wir auf uns nur blicken,
 will Sünde uns verstricken,
 Mutlosigkeit und manche Schuld.
 Gott schenkt in Christus uns Geduld,
 den Glaubenskampf stets neu zu leben:
 Drum auf! Mit Christi Kraft kämpft eben!
 Er wirkt den Glauben, ist das Ziel,
 auf ihn zu schauen, das hilft viel:

Er trug den Spott, die Bande,
 hing an dem Kreuz in Schande,
 vertraute Gott und seinem Wort,
 dass er ihm Freude geb und Ort
 zu sitzen rechts vom Gottesthron,
 wie ihm gebührt, dem Gottes Sohne.
 Denkt nur an ihn, der viel ertrug,
 das stärkt euch, gibt euch Mut genug:

Er selbst will euch beistehen,
 die Schritte mit euch gehen
 durch Anfechtung und jedes Leid!
 Kopf hoch! Seid stark und seid bereit,
 den Weg des Glaubens treu zu gehen
 und dabei auf den Herrn zu sehen,
 denn er ist's, der uns hält und trägt
 und uns auf seine Schultern legt.

Johannes 17,1-8 (IV; alt: V)

Den Vortrag auszureifen

Johannes 17,1-8; 1.12.2012

Den Vortrag auszureifen,
 ließ Jesus Blicke schweifen
 zum Himmel, ganz bereit:
*„Die Stunde, Vater, ist nun da!
 Nimm deinen Sohn zu dir ganz nah
 in deine große Herrlichkeit,
 dass sie komme an den Tag,
 die auf ihm ja ständig lag.*

*Du hast ihm Macht gegeben
 zu schenken ew'ges Leben,
 denen, die du ihm gibst.
 Annehmen, was du wirkst und bist,
 dies ewig-wahres Leben ist,
 und den du sendest, liebst,
 der vor aller Welten Zeit
 teilte deine Herrlichkeit!*

*Damit sie dir hier leben,
hast du mich hergegeben,
gesandt in diese Welt!
Ich habe deine Herrlichkeit
bekannt gemacht hier in der Zeit,
so wie es dir gefällt!
Gib mir die Herrlichkeit,
die mein war vor der Zeit*

*vor Schöpfung aller Welten!
Dein Wille soll hier gelten,
das hab ich klar gemacht,
den Menschen, die von dir erwählt,
mir trauen, die du selbst gezählt,
so wie von dir gedacht!
Sie haben mich erkannt,
dass ich von dir gesandt!"*

Weiterer Predigttext

Johannes 12,31-33 (wP) Er, der die Macht errungen

Johannes 12,31-33; 11.3.2015

*„Er, der die Macht errungen
durch Misstrau'n* voller Neid**,
wird jetzt am Kreuz bezwungen:
Zu Ende geht die Zeit,
da er hier hat das Sagen!
Vom Kreuze wird mich tragen
empor der Gottesgeist!
Von dort werd' ich regieren
und jeden dazu führen,
dass er den Vater preist!“,
sprach Jesus zu den Seinen.*

Er zeigte damit an
sein Leiden, Not und Weinen,
und dass sein Tod begann.

*Johannes 16,7-11; ** 1.Mose 4,1-16